



W&K-Forum

15. Jänner 2019 19:30 Uhr

ARGEkultur

Portrait Reinhard Febel

Bright Star (UA)

CONTEMPOHR

EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT
SALZBURG

W&K-Forum

Eintritt frei

15. Jänner 2019 | 19:30 Uhr

ARGEkultur Saal

Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, 5020 Salzburg

Ausführende

ensemble mosaik (Berlin):

Martin Losert – Sopran- und Tenorsaxophon

Simon Strasser – Oboe, Bassoboe

Ernst Surberg – Klavier

Chatschatur Kanajan – Violine

Niklas Seidl – Violoncello

PHØNIX16 (Berlin):

Sirje Aleksandra Viise – Sopran

Magnús Jónsson – Tenor

Jonathan Boudevin – Bass-Bariton

Anmeldung

ingeborg.schrems@sbg.ac.at

+43 662 8044 2380

Weitere Informationen

w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik

facebook.com/contempohrsalzburg

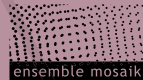
Portrait Reinhard Febel Bright Star (UA)

Im Gespräch mit Martin Losert (ConTempOhr | Universität Mozarteum) und dem Publikum gibt der Komponist Reinhard Febel einen Einblick in sein Musikschaffen und speziell in *Bright Star*, das an diesem Abend zur Uraufführung kommt. Der Zyklus *Bright Star* greift einige Gedichte von John Keats auf und versucht eine musikalische Umsetzung, nicht nur mit Hilfe der Gesangsstimmen: „Meine Beschäftigung mit Keats’ Werk geht viele Jahrzehnte zurück. Die erste Wohnung, die ich in London hatte, lag nur einige Steinwürfe von Keats’ Haus entfernt. Wieder begegnete mir der Dichter in Rom bzw. dessen Grabstein, auf dem nach Keats’ eigenem Wunsch die Worte stehen: *here lies one whose name was written in water* – so auch der Titel eines der Stücke im Zyklus *Bright Star*.“

Reinhard Febel ist Professor für Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg. Neben seinem Hang zu Musiktheaterstücken und Oper entstanden zahlreiche seiner Orchester- und Kammermusikwerke angeregt durch verschiedene Texte.

Programm: *Written in water* 11 | *Old Meg* | *To Nothingness* 10 | *This living hand* 7 | *Interlude* 3 | *Stay, ruby breasted warbler, stay* 9 | *On Death* 9

CONTEMPOHR



PHØNIX16



Organisation und Durchführung: Eine Veranstaltung von ConTempOhr in Kooperation mit der ARGEkultur Salzburg